

# Pflanzen setzen mit GPS

**MIT SCHREIBERS DURCH DAS SPARGELJAHR (6):** Am 24. Juni sind die Erntehelfer der Familie Schreiber zum letzten Mal in diesem Jahr auf die Felder gezogen, um Spargel zu stechen. Traditionell endet mit dem Johannistag die Saison. Doch die Ernte ist zugleich die Zeit des Neubeginns.

VON KLAUDIA TOUSSAINT

Anfang Juni wurden östlich von Heßheim schon neue Spargelpflanzen gesetzt. In drei Jahren werden sich diese jüngsten Schützlinge der Schreibers so weit entwickelt haben, dass ihre Stangen in den Verkauf kommen können. Weshalb der Johannistag der Stichtag für den Ernteabschluss der insgesamt fünf angebaute Spargelsorten ist, erklärt Betriebsinhaber Dirk Schreiber: „Spargel wird durch das Beernten geschwächt und benötigt jetzt Zeit, um neue Nährstoffe zu bilden und im Herbst in den Wurzelstock einzulagern.“ Solange der Vorrat reicht, wurden die letzten im Kühlhaus gelagerten Stangen verkauft. Bis Freitag vergangener Woche konnte man im Gerolsheimer Hofladen noch Spargel kaufen. Jetzt haben auch die letzten der über 100 Erntehelfer den Gerolsheimer Hof in Richtung ihrer rumänischen und polnischen Heimatorte verlassen.

Mit der Spargelsaison 2017 ist Dirk Schreiber zufrieden: „Es wurden im Schnitt zirka 8,5 Tonnen Spargel je Hektar gestochen. Nach Abzug des Ausschusses kamen in den 20 verschiedenen Qualitätsklassen rund fünf Tonnen Spargel je Hektar auf die Teller der Verbraucher.“ Im Vorjahr sei der Ertrag niedriger ausgefallen – bedingt durch den warmen Winter mit wenig Frost. „Dieser ist wichtig, weil die Pflanzen bei Minusgraden nicht vorzeitig blühen und keimen und im Frühjahr umso besser und schneller wachsen können“, erklärt der Fachmann. Außerdem habe der Dauerregen im April und Mai 2016 enorme Auswirkungen auf Qualität und Wachstum des Spargels gehabt.

Besonderes Augenmerk legt der Spargelbauer auf den jüngsten Zuwachs – das neue Spargelfeld bei Heßheim. Dort hat er Anfang Juni Vitalim angebaut, eine Fröhsorte, die er auf einem anderen Acker vor drei Jahren eingeführt hatte und die in der



**Neben der Autobahn auf Heßheimer Gemarkung hat Dirk Schreiber diese jungen Spargelpflanzen gesetzt.**

FOTO: BOLTE

diesjährigen Saison erstmals in den Verkauf kam. „Vitalim gedeiht auf den schweren Böden der oberheini-schen Tiefebene ausgezeichnet. Daher haben wir nun ein weiteres Feld

mit dieser Sorte angelegt.“

In die Erde kamen insgesamt 49.000 Jungpflanzen im Gesamtwert von mehreren Tausend Euro, für die die Erntehelfer vorher den Boden be-

reitet hatten: Zunächst wurde Ölet-lich untergeackert, eine bei Landwirten bewährte Zwischenfrucht, die den Stickstoffhaushalt der Erde ausgleicht sowie Krankheiten und Schädlinge fernhält. Biofumigation heißt diese natürliche Form der Düngung.

Die aus dem männlichen Samen in Erdpresstöpfen vorgezogenen Vitalim-Pflanzen wurden dann in Handarbeit etwa 15 Zentimeter tief in den Boden gepflanzt. Zuvor kam modernste Technik zum Einsatz: „Mit einem durch GPS-Signal gesteuerten Traktor haben wir die Pflanzlöcher in die Erde gestanzt“, erklärt Schreiber. GPS ist die Abkürzung für Global Positioning System und den Autofahrern durch das Navigationsgerät bekannt. Mithilfe dieser Satellitensteuerung können Landwirte bis auf zwei Zentimeter exakt pflanzen und säen. Precision farming, also Präzisionsackerbau sagt dazu der Fachmann. Konkret sieht das so aus, dass der Fahrer des Traktors sich an einer roten Linie auf dem Display orientiert.

Nachdem jeweils vier Pflanzen pro Meter auf dem 250 Meter langen Acker in 49 Reihen eingepflanzt waren, verlegten die Helfer Bewässerungsrohre und umzäunten das Feld der Jungpflanzen. „Der Zaun ist enorm wichtig, denn Hasen und Kaninchen lieben das zarte Grün von jungem Spargel“, sagt Schreiber. Die Triebe müssten sorgfältig gehegt werden, denn ohne Blätter habe die Pflanze kaum Überlebenschancen.

## SERIE

Spargelbauer beschäftigen sich das ganze Jahr über mit ihrem edlen Gemüse. In dieser Serie berichtet die RHEINPFALZ am Beispiel des Gerolsheimer Spargel- und Erdbeerhofs Schreiber über die vielen Aspekte des Geschäfts. Einmal im Monat erzählen die Schreibers als große Spargel-direktvermarkter, wie sich die Pflanzen entwickeln und welche Arbeiten gerade anstehen.

## Zulagen und Prämien neu vereinbart

**LAMBSHEIM:** Abwasserverband regelt Leistungsentgelte

VON MARKUS MÜLLER

**Angestellte, die Überdurchschnittliches leisten, sollen zu ihrem Gehalt ein Leistungsentgelt erhalten. So sieht es der Tarifvertrag öffentlicher Dienst seit 2007 vor. Daran hat sich der Abwasserzweckverband Lambsheim (AVL) gehalten, doch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt hat die Umsetzung beanstandet.**

Die Leistungsentgelte sollen die Dienstleistungen verbessern, die Motivation, Eigenverantwortung und Führungskompetenz stärken sowie Effektivität und Effizienz steigern, heißt es im Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Dafür stand beim AVL anfangs ein Prozent der Monatsgehälter des Vorjahres zur Verfügung. „Inzwischen sind wir bei zwei Prozent“, sagte Verbandsvorsteherin Marie-Luise Klein (SPD) in der jüngsten Sitzung des Zweckverbands.

Unter ihrem Vorgänger sei noch vor der Einführung der Leistungsentgelte in Gesprächen mit der Belegschaft vereinbart worden, dass 80 Prozent des bereitstehenden Geldes analog zu ihrer Arbeitszeit auf alle Mitarbeiter aufgeteilt werden. Die verbleibenden 20 Prozent sollten zu gleichen Teilen an die Mitarbeiter der unteren Gehaltsklassen ausgezahlt werden. Hintergrund dieser Vereinbarung sei gewesen, dass Personal abgebaut wurde, während die Aufgaben zunahmen. Daher sei eine der Voraussetzungen

für eine Leistungszulage als erfüllt erachtet worden: Dass der Arbeitsaufwand aller Beschäftigten über dem Durchschnitt lag. Im Dezember jedes Jahres sollte die Höhe der Zahlung erneut besprochen und gegebenenfalls angepasst werden. Dies wurde aber nur mündlich vereinbart.

Das störte die Rechnungsprüfer. Nach Kleins Angaben forderten sie eine schriftliche Dienstvereinbarung, was einen enormen Arbeitsaufwand bedeutet habe. „Denn es gab keine Vorlage, auf die wir hätten zurückgreifen können“, erläuterte sie. Stattdessen überlasse es der Gesetzgeber der Betriebsleitung und dem Personalrat, das zu regeln. Doch der AVL habe keinen Personalrat, weil die Anzahl der Mitarbeiter (sieben) zu gering sei. Darüber hinaus hielten die Prüfer die 80 Prozent für zu hoch.

In der Verbandsversammlung informierte der Vorstand die AVL-Mitglieder nun über die Dienstvereinbarung, die rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft trat. Darin wird zwischen Leistungszulagen und -prämien unterschieden. Die allgemeine Leistungszulage umfasst nur noch 60 Prozent des zur Verfügung stehenden Finanzvolumens. Sie wird allen Beschäftigten gewährt, die im jeweiligen Jahr eine mindestens durchschnittliche Leistung erbracht haben. Die Prämie (40 Prozent) dagegen wird für besondere Leistungen vergeben. Dafür haben die Verantwortlichen einen eigenen Kriterienkatalog erstellt.

## Umgehungsstraße: 80-Jährige bei Unfall schwer verletzt

**LAMBSHEIM.** Bei einem Verkehrsunfall am Montag gegen 18.40 Uhr in Lambsheim ist die Fahrerin eines Opel Manta schwer verletzt worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, wollte die 80-Jährige auf der Umgehungsstraße an der Einmündung Lambsheim Süd/Maxdorfer Straße nach links abbiegen und nahm einem entgegenkommenden 22-jährigen Autofahrer die Vorfahrt. Die Frau wurde schwer verletzt in die Unfallklinik gebracht. Der junge Mann wurde leicht verletzt. Der Opel fing bei dem Unfall Feuer, das aber von Verkehrsteilnehmern mit Feuerlöschern aus ihren Autos gelöscht wurde. Die Umgehungsstraße blieb etwa eine Stunde lang gesperrt. |rhp/www

## Unfallflucht: Suzuki beim Ausparken gerammt

**BOBENHEIM-ROXHEIM.** Am Montag zwischen 11.45 und 12 Uhr wurde im Südring in Bobenheim-Roxheim auf dem Globus-Parkplatz – vermutlich beim Ausparken – ein Suzuki Vitara an der Heckstoßstange beschädigt. Nach Polizeiangaben fuhr der Unbekannte davon, ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von circa 1500 Euro zu kümmern. Wer Hinweise zu diesem Fall von Verkehrsunfallflucht geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizei unter der Telefonnummer 06233 3130 oder per E-Mail an pifrankenthal@polizei.rlp.de in Verbindung zu setzen. Für Unfallflucht sieht das Strafgesetzbuch eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren vor. |rhp/www

## „Drei Angebote sind Pflicht“

**BOBENHEIM-ROXHEIM:** Pfarrer nehmen Stellung

**Nicht nur Kommunen, sondern auch Kirchengemeinden seien bei Investitionen verpflichtet, mehrere Angebote einzuholen. Das haben gestern die beiden Pfarrer in Bobenheim-Roxheim klargestellt.**

Die Geistlichen beziehen sich auf den gestrigen Artikel „Keine Mehrheit für Angebotspflicht“. Darin ging es um die in Ausschüssen und Rat diskutierte Frage, ob die Gemeinde ihre hochprozentigen Zuschüsse für die Sanierung von kirchlichen Kindergärten an die Pflicht des Preisvergleichs koppeln sollte. Schließlich wurde mehrheitlich

entschieden, dass man in Sachen Wirtschaftlichkeit „den Kirchen vertrauen sollte“. Der katholische Pfarrer Andreas Rubel verweist auf die bischöfliche Bauordnung, die ähnliche Vergabepraktiken vorschreibe, wie sie für Kommunen gälten. „Ab einer Summe von 15.000 Euro müssen mindestens drei Angebote eingeholt werden“, so Rubel. So sei es auch in der evangelischen Landeskirche, sagt Pfarrer Ralf Hettmannsperger. Zudem müsse ein Architekt die Ausschreibung begleiten. Er ist verwundert, dass das im Gemeinderat niemand gewusst beziehungsweise gesagt hat. |www

Terrassendächer, Vordächer, Markisen, Carports und mehr... hera-markisen.de  
Leistung und Qualität aus Tradition!

**Neueröffnungs-Feier 08.07.17**  
Sa. 10-16 Uhr in Schwegenheim

Ihr Partner für Qualitätsprodukte "Made in Germany"

Jetzt schon Eröffnungsrabatte nutzen und zusätzlich die Chance auf einen 500€ Hera Gutschein erhalten.

Tel.: 06344-9391266 Di.-Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr hera markisen  
Fax: 06344-9391267 und 14.00 - 18.00 Uhr Speyerer Str. 7  
www.hera-markisen.de Sa.: 10.00 - 15.00 Uhr 67365 Schwegenheim

HABER-TECHNO-SERVICE

Kundendienst für alle Marken  
Meisterbetrieb seit 30 Jahren

Waschmaschinen · Kühlgeräte · Geschirrspüler · Trockner · E-Herde  
**KUNDENDIENST mit Reparaturgarantie**

ERSATZTEILE aller Fabrikate

LUDWIGSHAFEN · Maudacher Str. 247 · 0621 - 557045  
[www.elektrohabe.com](http://www.elektrohabe.com)

Nicht blöd - nicht geil - nicht verarscht ... einfach nur gut & günstig

ÜBERDACHUNGEN nach Maß

Überdachungsbau SMS GmbH  
alles aus einer Hand – direkt vom Hersteller preiswert  
unverbindliche Beratung – Info ☎ 0151 23 09 24 50  
[www.sms-dach.de](http://www.sms-dach.de)

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
Die Kreisverwaltung Gernersheim, Fachbereich 33 (Abfallrecht/ Abfallwirtschaft) schreibt auf Grundlage der VOB/A folgende Arbeiten auf der Deponie Berg öffentlich aus:

**Deponie Berg – Deponiebrünnung:**  
Bodenarbeiten, Pflanz- und Rasenarbeiten  
Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Kreisverwaltung Gernersheim [www.kreis-germersheim.de/ausschreibungen](http://www.kreis-germersheim.de/ausschreibungen) zu finden.  
Kreisverwaltung Gernersheim, 05.07.2017  
gez. Dr. Fritz Brechtel (Landrat)

Gut informiert ins Eigenheim!

Immer aktuell!

• bei Ihrem Zeitschriftenhändler  
• unter [www.bücherdienst.de](http://www.bücherdienst.de)

Stiftung Deutsche  
KinderKrebshilfe

Spendenkonto **90 90 93**  
Sparkasse Bonn · BLZ 380 500 00  
[www.kinderkrebshilfe.de](http://www.kinderkrebshilfe.de)

### LAND-TERMINE

**BOBENHEIM-ROXHEIM**  
Seniorenbeirat und Protestantische Kirche. Aktion „12 Uhr mittags“ mit Essen am morgigen Donnerstag, 12 Uhr, Martin-Luther-Haus. |rhp

**Gemeinde.** Radtour mit Jürgen Fuchs am Freitag, 7. Juli, 14 Uhr, Treffpunkt vor dem Rathaus. |rhp

**HEUCHELHEIM**  
Landfrauen. Spieleabend morgen, Donnerstag, 19 Uhr, im Vereinsraum des Bürgerhauses. |sc

**LAUMERSHEIM**  
TuS. Offener Treff am Freitag, 7. Juli, 18 Uhr, im Tennishäusel. |evg

### VEREINE – EHRUNGEN – JAHRESTAGE

#### FREUNDSCHAFTSKREIS

#### Nächstes Jahr wieder Kochkurs

**LAMBSHEIM.** Erfreut war Gerd Kleinhans, Vorsitzender des Freundeschaftskreises Lambsheim/St. Georges sur Baulches, dass 27 Mitglieder der Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag gefolgt waren. Höhepunkte im zurückliegenden Vereinsjahr waren unter anderem die französische Woche vom 11. bis 16. Juli in Lambsheim mit Partnerschaftsfest und Tanzabend, die Fahrt an die Côte d'Azur im September, der Wein-

und Chansonabend im November, ein Kochkurs mit Daniel Faber im März dieses Jahres und eine Wanderung im April. Über Pfingsten führen 26 Vereinsmitglieder, die von 29 Musikern des GMV-Orchesters begleitet wurden, nach St. Georges.

Für das laufende Vereinsjahr sind unter anderem eine Herbstwanderung im Oktober, und im November ein Wein- und Chansonabend mit dem Duo Balance geplant. Daniel Faber wird im März 2018 wieder einen Kochkurs anbieten. Über Pfingsten 2018 erwartet der Freundeschaftskreis den Gegenbesuch aus St. Georges.

Vorgeschlagen und von der Versammlung angenommen wurde die

Idee, die Partnerschaft auf die Verbandsgemeinde Lambsheim-Heßheim auszudehnen. Der Vorstand will in nächster Zeit Gespräche mit Vertretern der VG sowie der einzelnen Ortsgemeinden führen. Die Teilnahme am Jubiläum „1250 Jahre Lambsheim“ ist zugesagt. Beschlossen wurde zudem eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags für Rentner um drei auf 15 Euro jährlich. |sc

#### VORSTAND

Vorsitzender Gerd Kleinhans, Stellvertreterin Elfriede Schöning, Schatzmeisterin Hannelore Metzger, Schriftführerin Margit Rieß, Beisitzer Inge Bantel, Bernhard Rieß, Erhard Vogt, Wilfried Zimmermann.